

# FASTNACHT – DAS FEST DER NEU ERWACHTEN SONNENKRAFT

Der Ausdruck Fastnacht hat ursprünglich nichts mit Fasten sondern mit „faseln“, einem Synonym für „gedeihen, fruchtbar sein“ zu tun. Wenn der wilde Jäger Odin mit seinem Geisterheer in den dunklen, stürmischen Nächten über das Land jagt, dann setzen sich die Menschen Masken auf, die die Geistwesen darstellen sollen, die mit dem germanischen Gott durch die Städte und Dörfer ziehen. In der Fastnachtzeit wird mit diesen Bräuchen das neue Licht bejubelt, das die Tage wieder heller macht und die Menschen wieder aus ihren Häusern lockt, um die neu erwachende Natur zu begrüßen. Es ist die Zeit, in der das Zuhause gerne ausgeräuchert wird, um dem neu erwachenden Leben Raum zu schenken und das Alte zu segnen und feierlich zu verabschieden.

Geräuchert wird mit Baumharzen wie Kiefer, Fichte, Tanne. Zusammen mit Wacholderbeeren, Odinskopf (Alantwurzel) und mit zahlreichen wohlduftenden Kräutern wird das wieder erwachte Leben in der Natur begrüßt und Odin mit seiner wilden Jagd besänftigt, günstig gestimmt und verabschiedet.

## **Funkenfeuer**

Als Festfeuer zur Fastnacht wird das Funkenfeuer entzündet. Auf einem Hügel wird ein Scheiterhaufen errichtet, in dessen Mitte eine Tanne steht, die mit bunten Bändern geschmückt ist. Das Feuer wird nach einem festlichen Umzug entfacht und die Menschen feiern tanzend um die hellen Flammen. Sie bejubeln das Ende des Winters und begrüßen die immer stärker werdende Sonnenkraft. Das Abbrennen ist mit viel Getöse durch Glocken, Sensen und Geschrei verbunden, das die Vertreibung des Winters unterstützen soll.



## **Räucherwerk**

Harze, Kräuter, Wurzeln

Räuchermischungen  
(Kyphi, Sternzeichenmischungen etc.)

Haus- und Wohnungs-  
räucherungen

## **Räucherseminare**

21. Juli 2012

Räuchern mit heimischen  
Kräutern und Harzen

3. November 2012

Geheimnisvolle Rauhächte

**Caroline Deiß**

0 81 58/90 38 53

[www.raeucherhain.de](http://www.raeucherhain.de)

